



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1848**

1923. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an Herzog Wilhelm von Sachsen  
wegen des mit den Herzögen von Pommern, Wolgastischer Linie,  
getroffenen Vergleichs, vom 1. Juni 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

1922. Kurfürst Albrecht bestellt die von der Stadt Hamburg erbetene Kriegshilfe ab, nachdem er sich mit den Herzögen von Stettin freundlich geeinigt, am 31. Mai 1472.

Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg, des hilgen Römischen Riks Ertzkamerer etc. Unsen gunstliken grut touor. Erlamen wisen liuen besundern. Als wy vmb etliker hoflüde vnd Reifigen wegen jw geschreuen vnd gebeden hebben vns to schicken, laten wy jw weten, dat wy von den gnaden godes mit vnsen Obeymen von Stettin gutliken vnd fruntliken na allen vnserm willen wol entricht vnd gescheiden findt, derhaluen vp ditmal nicht not is, vns solk hoflüde to schicken, jw mit ganzem flite dankende, dat wy ock wedder vmb jw altid mit gnaden erkennen willen. Datum jn vnserer Stat Nienangermunde, am Sondage na Corporis cristi, anno etc. LXXII°. Den Erlamen Wisen vnnsen liuen besundern Borgermeistern vnde Ratmannen der Statt Hamborch.

Aus dem Hamburger Stadtarchive.

1923. Schreiben des Kurfürsten Albrecht an Herzog Wilhelm von Sachsen wegen des mit den Herzögen von Pommern, Wolgastischer Linie, getroffenen Vergleichs, vom 1. Juni 1472.

Unser fruntlich Dienst und was wir Liebs und Guts vermögen, allezeit zuvor. Hochgeborner Fürst, lieber Schweher. Wir laszen Ewer Lieb wissen, daz wir jezund auf den gehaltenen Tag zu Prenzlau mit den Wolgastischen Herren, die bede Persönlich aldogewest, gütlich gerichtet sind, Wir haben die drey Stück nach vnserm Willen erlangt, uns bleibt alles das unser Bruder seliger gewonnen hat, sie haben die Lannt von uns zu Lehen empfangen und uns Lehus-Pflicht gethan, sie laszen uns ihre Land Erbhuldigung thun und haben sich gar fruntlich gegen uns gehalten und erzeigt. Das verkünden wir der genaunten Ewr Liebe zu sunderm Willen als dem, der es, als wir wizen, gern höret und wiederbieten Uch Schickung der Ewern mit hoher Dankfagung des und aller Trew, Lieb und Frunttschaft, damit sich ewr Lieb gegen uns als der Frunde haltet, das wir wider unversparts Wiedergelts gnaygtes Willens gar fruntlich zu verdinen gellifzen sein wollen, umb die vilgenaunten ewr Lieb, die wir gutlich bitten, uns nicht zu verargen, daz wir uch die Meynung so kurz schreiben, denn wir haben mit dem Widerbote so viel zu thun, daz wir Uch davon uf dasmal nicht eigentlich haben schreiben können, so wollten wir uch die Verkündigung deshalb nicht verziehen. Datum Neuen Angermunde, am Montag nach Corporis Christi, Anno etc. LXXII.

Albrecht, von Gottes Gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heiligen Röm. Reichs Ertz-Camerer und Kurfürst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden Herzog, Burggrave zu Norremberg und Fürste zu Rügen etc.

Dem Hochgebornen Fürsten, unserm lieben Schweher, Herrn Wilhelmen, Herzogen zu Sachsen, Lanutgraven zu Doringen und Margrafen zu Meyßen.

Müller's Reichstagstheater II, 510. 511.

1924. Kurfürst Albrecht bittet Herzog Ernst und Albrecht von Sachsen um Erstattung wegen einer im Sächsischen vorgefallenen Raubthat, am 11. Juni 1472.

Unser fruntlich diest etc. Hochgebornen fursten, lieben swegere. Vns habenn vnser liebe besundere Jacob korner vnd peter parels anbracht, wie als sie nechst zu vns in die kriegsleuffte han reyten wollen, sey jnen vnderwegen durch ettlich ewr lieben verwant, nemlich hannsen von der pforten, Jorgen, hannsen von Torgaw, bruder, zu grossen läbenaw vnd enir vom Ende sechs pferde, gelt vnd anders genomen vber das sie nichts vnfruntlichs noch ja vngut mit jn wissen thun zu haben, als ewr liebe des durch den gnanten Jacob korner eigentlich bericht wurd, Bitten wir ewr liebe wolle mit denselben, so vch vorwant sein, verlugen vnd doran sein, das den gnanten gefellen jr genomen pferd, gelt vnd harenasch etc. wider oder gekert werde, angelehen, das sie nichts mit jn zu thund gewolzt haben, vnd uch darjnnen vns zu geuallen gutwillig zu erweisen, wollen wir fruntlich vmb ewr liebe verdinen. Datum Colne an der Sprew, am donerstage Barnabe apostoli anno LXXII.

Albrecht, von g. gn. Marggraue zu Brandenburg etc.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

1925. Einigung und Bündniß zwischen dem Kurfürsten Albrecht von Brandenburg und dem Herzoge Friedrich d. A. von Braunschweig und Lüneburg zur Sicherung des Landfriedens, vom 7. Juli 1472.

Von gots gnaden Wy Albrecht, Marggraue to Brandenburg, des hiligenn Romisschen Rikes Ertz-Camerer Vnd kursurste, to Stettin, pomeren, der Cassuben vnd wenden hertoge, Burggraue to Nurenberg Vnd Furste to Rugen etc. Vnd friderich die Elder, to Brunswick vnd lunemborch hertog, Bekennen Vnd dhun kunth mit dissem briue vor vns, vnser erbenn Vnd nachkamelinghe Vnd jnsunderheit wy hertog friderick vor den hochgebarnen furstenn, herenn hinrick vnser Sonen, hertogen Otten Seliger Sone, die tho sinenn mundigheenn jarenn noch nicht gekamenn jst, vnd vor alle denn, die ehn sehenn, horenn edder lesenn, wann wy in vnsern kursurstendhom, furstendhom vnd landen mannigerleie Vnrechticheyt, Rouerie, plackerie vnd ander Befwerunge dicke vnd vakenn vornamen hebben Vnd dagelick verahemenn, Vnd also die vorgnantenn vnser